

## Richter, Birgit (Red.): Sächsische Gerichtsbücher im Fokus



Justiz, Judikative, Justizgeschichte, Quellenforschung, Tagungsband, Erschließung, Quellenauswertung, Rechtsgeschichte, Sachsen, Mitteldeutschland, VSS, Birgit Richter

Bewertung: Noch nicht bewertet

### Preis

Verkaufspreis 22,00 €

[Eine Frage zu diesem Produkt stellen](#)

Beschreibung

### Beschreibung

Birgit Richter (Red.)

#### **Sächsische Gerichtsbücher im Fokus**

Alte Quellen im neuen Informationssystem

[Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsarchivs](#), Reihe A, Bd. 20

144 S., geb., 170 x 240 mm, Farbabb. und Karte »Sächsische Gerichte des 14. bis 19. Jahrhunderts«  
ISBN 978-3-95462-892-6

Erschienen: August 2017

Gerichtsbücher sind unverzichtbare Quellen für die historische, heimat- oder familienkundliche Forschung. Als besondere Form der Amtsbücher betreffen sie verschiedene Bereiche der Freiwilligen Gerichtsbarkeit wie Grundbesitzveränderungen, Nachlässe und Vormundschaften.

Das Sächsische Staatsarchiv hat ab 2013 in einem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt fast 26.000 sächsische Gerichtsbücher elektronisch erschlossen und in Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. die Informationen dazu online nutzbar gemacht. Die bis ins 19. Jahrhundert geführten Bände enthalten mehr als 218.000 Einträge zu ca. 4.700 Orten in Sachsen und angrenzenden Gebieten. Die neue Website vereinfacht die Recherche nach diesen Orten, aber auch nach den mehr als 1.350 Gerichten erheblich.

Der Tagungsband enthält die Beiträge des vom Sächsischen Staatsarchiv am 16. September 2016 veranstalteten Fachkolloquiums anlässlich der Freischaltung der Website »[www.saechsische-gerichtsbuecher.de](http://www.saechsische-gerichtsbuecher.de)«. Die Aufsätze geben Einblicke in die Spezifik der Gerichtsbücher, die Erschließungsmethode, Auswertungsmöglichkeiten und die Projektergebnisse. Im Anhang des Bandes sind alle sächsischen Gerichte, von denen Gerichtsbücher auf der Website »Sächsische Gerichtsbücher« zu finden sind, in einem Verzeichnis aufgeführt. Eine in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden erarbeitete Karte visualisiert die Gerichte, bei denen die Gerichtsbücher entstanden sind, und bietet Ansätze für vergleichende regionale Forschungen.